

Eckausbildung an einer Holzfassade: Inneneck, Außeneck und Gebäudeecken handwerklich lösen · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: An Innenecken, Außenecken und Gebäudeecken treffen mehrere Bekleidungsflächen, Anschlüsse und Funktionen aufeinander. Deshalb reicht es nicht aus, das Flächenprofil einfach bis zum Eckpunkt weiterzuführen. Zu berücksichtigen sind besonders das Hirnholz, die Tropfkante, Längenstöße und der hinterlüftete Luftweg. Der folgende Leitfaden zeigt, welche Entscheidungen vor der Montage geklärt werden sollten und worauf bei der Abnahme zu achten ist. Die [Grundlagen der Eckausbildung an einer Holzfassade](<https://holzdach.bitbucket.io/039holzfassade/eckausbildung-holzfassade-inneneck-ausseneck/>) verdeutlichen, warum Ecken eine eigene Planung benötigen.

Innenecken mit Tropfkante ausbilden

An einer Inneneck treffen zwei Bekleidungsflächen als Kehle aufeinander. Möglich ist eine Überlappung: Das Brett der einen Fläche läuft durch, während das Brett der anderen Seite davor endet. Der erforderliche Überstand sorgt dafür, dass Spritzwasser vor die angrenzende Fläche geleitet wird. Alternativ übernimmt ein hinterlüftetes Eckprofil aus Holz oder Metall die Tropfkante und kaschiert den Stoß. Die stirnseitig geschnittenen Hirnholzflächen müssen geschützt werden, etwa durch passende Endkappen, Hirnholzgrundierung, Hirnholzwachs oder ein geeignetes Eckprofil. Die Auswahl hängt vom Fassadenprofil, der Holzart, der Sortierung und der gewünschten Oberfläche ab.

Außenecken ohne sammelnde Fuge lösen

An einer Außeneck ist ebenfalls die Tropfkante entscheidend. Beim Gehrungsschnitt werden zwei Bretter auf 45 Grad geschnitten und passend zusammengeführt. Saubere Schnitte und eine passende Ausbildung des Stoßes sind wichtig. Eine weitere Möglichkeit ist eine Überfälgung mit ausreichendem Überstand, bei der ein Brett durchläuft und das andere dahinter endet. Auch ein vorgefertigtes Eckprofil aus Holz oder Metall kann den Stoß übernehmen, das Hirnholz schützen und die Montage bei ungenauen Winkeln erleichtern. In allen Varianten müssen die Hirnholzflächen geschützt bleiben, damit Feuchtigkeit nicht über die Kapillarwirkung in das Holz eindringt.

Längenstöße und Luftweg sauber auseinanderführen

Längenstöße gehören nicht direkt in die Ecklinie. Sie sollten versetzt zur Ecke angeordnet, auf einem ausreichend breiten Traghölz beendet und hinterlüftet ausgeführt werden. So kann ablaufendes Wasser nicht in eine geschlossene Fuge gezogen werden. Gleichzeitig muss der vertikale Luftquerschnitt innen wie außen frei bleiben. Eine waagerechte Traglattung, die bis in die Ecke reicht, kann den Luftstrom blockieren; ein zu dicht angebrachtes Eckprofil kann den Querschnitt ebenfalls verengen. Auch das Verschließen der Ecke mit ungeeigneten Materialien kann die Hinterlüftung unterbinden. Weitere Grundlagen zum [Aufbau und Erhalt des Luftwegs bei Holzfassaden](<https://www.039holzfassade.de/ratgeber/hinterlueftung/>) helfen bei der Abstimmung.

Mehrgeschossige Ecken und Materialwechsel berücksichtigen

Bei mehrgeschossigen Gebäuden muss die Eckausbildung über alle Geschosse funktionieren. Auch wenn die Bekleidung an einem Geschosswechsel gestoßen wird, sollte der Luftspalt vor und nach dem Stoß denselben Querschnitt behalten. Horizontal einsetzende Anschlusshölzer dürfen den senkrechten Luftweg nicht versperren. Jedes Profilende benötigt eine eigene Tropfkante. Außerdem kann an einer Ecke ein Wechsel zwischen Holz, Putz, Metall oder einem anderen Bauteil auftreten. Höhen- und Tiefenlage der Bekleidung müssen dazu passen, damit sich weder unsaubere Schmutzkanten noch problematische Wasserführungen ergeben.

Fragen vor Montage und bei der Abnahme klären

Vor Festlegung der Ecklösung sollte mit dem ausführenden Betrieb geklärt werden, welches Eckprofil zum gewählten Fassadenprofil vorgesehen ist und wie die Hirnholzflächen behandelt oder abgedeckt werden. Wichtig sind außerdem die Lage der Längenstöße, der freie vertikale Luftquerschnitt an allen Ecken sowie die Übergänge zu Fensterlaibungen, Sockel und Dachanschluss. Bei der Abnahme sollten diese Schnittstellen gezielt kontrolliert werden. Die konkrete Ausführung bleibt objectspezifisch: Holzart, Profil, Oberfläche, Anschlüsse und örtliche Bewitterung beeinflussen die geeignete Lösung.

Weitere Dokumente zum Thema

[Eckausbildung an einer Holzfassade: Inneneck, Außeneck und Gebäudeecken handwerklich lösen](#)

[Zugehöriges Dokument](#)